



AGAPLESION  
DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG

## Prof. Dr. med. Reinhard Kiefer

### Vita

- Geboren 1961 in Heilbronn am Neckar, Baden-Württemberg
- Studium der Medizin in Freiburg und Newcastle upon Tyne, England
- Praktisches Jahr in Donaueschingen, New York und Chicago
- Promotion an der Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg
- Habilitation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Apl. Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

### Ärztliche und wissenschaftliche Tätigkeiten

- Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Theoretisches Institut, Martinsried b. München, Wissenschaftlicher Assistent
- Universitätsklinikum Würzburg, Neurologische Klinik, Facharztweiterbildung
- Universitätsklinikum Münster, Neurologische Klinik, Oberarzt / Ltd. Oberarzt
- Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg, Neurologische Klinik, Chefarzt

### Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Fachgesellschaften

- Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN)
- Deutsche Schlaganfallgesellschaft (DSG)
- Arbeitskreis Botulinumtoxintherapie der DGN
- Deutsche Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (DGKN)
- American Academy of Neurology (AAN)
- European Academy of Neurology (EAN)
- Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke, Wissenschaftlicher Beirat (DGM)
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Ärztlicher Beirat Bundesverband (DMSG)

### Publikationen und Vortragstätigkeit

- Lehrbuch „Erkrankungen peripherer Nerven“, Kohlhammer, Stuttgart 2011
- Zahlreiche wissenschaftliche Artikel in internationalen Fachzeitschriften bis 2010
- Zahlreiche Fortbildungsartikel und Buchbeiträge in deutschen und internationalen Publikationsorganen, insbesondere zu Themen der Neuroimmunologie, Erkrankungen peripherer Nerven und neuromuskulärer Krankheiten
- Regelmäßige Vortragstätigkeit, u.a. bei der Fortbildungsakademie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, in den genannten Gebieten

INFORMATIONEN



AGAPLESION  
DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG

#### Erklärung zu möglichen Interessenskonflikten

Prof. Kiefer respektiert die große Bedeutung der forschenden Pharmaindustrie für den medizinischen Fortschritt und orientiert sich in der Bewertung an der verfügbaren wissenschaftlichen Evidenz. Prof. Kiefer akzeptiert keine Vortragshonorare, Kongresseinladungen oder Reiseunterstützungen von pharmazeutischen Unternehmen oder Medizinprodukteherstellern, hält keine Vorträge auf Werbeveranstaltungen, nimmt an keinen sog. Anwendungsbeobachtungen teil und empfängt Handelsvertreter nur aus besonderem Anlass.

INFORMATIONEN